

sammen, weil wir uns gemeinsam zu unserem Herrn Jesus Christus bekennen.

*Albrecht Fürst  
zu Castell-Castell, Castell.*

### **„In der Reihe der Widerständler“, Nr. 20, Seite 3**

Spätestens jetzt sollte jedem Menschen guten Willens klar sein, dass Bischof Meiser entgegen (leider auch innerkirchlichen) Anfeindungen eben kein „Nazi-Bischof“ war. Doch der Beitrag eröffnet weitere Fragen: Warum wurde die wertvolle Rechercharbeit eigentlich nicht von der Landeskirche (mit ihrem Archiv) geleistet? Warum wurden die Akten nicht längst untersucht und Meiser vor entehrenden Anfeindungen in Schutz genommen?

Nun gibt es nicht wenige, die Meiser mit Dreck beworfen haben.

Auf ein Zeichen der Reue für die schnellen Verurteilungen wird man wohl dennoch vergeblich warten. Denn jene die sich mit Bußrufen überschlagen, wenn es um die Schuld der Anderen geht, sind meist sehr zurückhaltend, wenn die Situation eigenen Versagens solche Buße nötig macht.

Ein Zeichen menschlichen Anstandes wäre doch die Rückgängigmachung der öffentlichkeitswirksamen Entwidmung des Meiser-Hauses in Neuendettelsau. Ein Zeichen wie ungerecht das Setzen von Zeichen manchmal sein kann; ein Zeichen wie vorsichtig man sein muss mit schnellen Urteilen ohne alle Fakten zu kennen, bleibt diese schlimme Entwidmung allemal.

*Andreas Späth, Vorsitzender  
Kirchliche Sammlung um Bibel  
und Bekenntnis in Bayern, Ansbach*